



Vorwort.

Bei der diesmaligen Herausgabe des Altonaischen Addressbuches, des zwanzigsten Jahrganges, den ich meinen werthen Mitbürgern und den verehrten Hamburgischen Bewohnern liebre, würde es auch diesmal keines Vorworts bedürft haben, wenn die Anzahl der zu spät erfahrenen Adressen nicht diesmal so ansehnlich vergrößert worden, dass ich bei der Nachsuchung bitten muss, auch auf den Nachtrag zu achten, damit man nicht vergeblich gehe. Die Schuld ist mir nicht zuzumessen, ich habe in der Zeitung um die Mittheilung frühe genug gebeten, auch überall von Haus zu Haus tragen lassen, aber man liess mich länger warten, als der Druck es erlauben konnte. Der Nachtrag steht nun gleich vorne im Buche, damit das suchende Auge zuerst darauf hinhlickt.

Neu hinzugekommen ist ein Verzeichniss aller Strassen, Gänge und Höfe, nach den vier Quartieren der Stadt: Oster-, Süder-, Wester- und Norder-Theil. Es ist die eingeführte Eintheilung, wornach viele Einwohner sich richten müssen, und oft ist man ungewiss, welche Strasse zu diesem oder zu jenem Theile gehört: nach diesem Verzeichnisse wird man nicht mehr dabei irren können.

Sehr gerne möchte ich das kleine Handbuch noch nützlicher und interessanter liefern, und nach dem ersten Plan im Jahre 1802 und 1803 enthielt

A *